**Praxisbeispiel**

**Merkmal: Das Kollegium und die Schulleitung arbeiten eng zusammen**

Die Notwendigkeit, eine Pädagogische Konferenz zu dem Merkmal „Das Kollegium und die Schulleitung arbeiten eng zusammen“ in Anlehnung an Arndt/Werning (2106) zu gestalten, kann u.a. sein, wenn…

* Sie die Motivation zur Unterrichts- und Schulentwicklung innerhalb des Kollegiums stärken möchten.
* Sie die Teilhabe der Lehrerinnen und Lehrer an der Festsetzung von Schulentwicklungszielen stärken möchten.
* Sie eine gemeinsame Grundlage für die Weiterarbeit am Schulprogramm legen möchten.
* an Ihrer Schule Ideen und Überlegungen von Kolleginnen und Kollegen in einem konstruktiven Rahmen eingebracht und durch Unterstützung weiterer Kolleginnen und Kollegen umgesetzt werden sollen.
* Bestandsaufnahme und Formulierung von Schulentwicklungsvorhaben
* hier: Das Kollegium als Feedbackgeber und zur Planung von Schulentwicklungsvorhaben partizipieren lassen

**Ausgangspunkt**

* Informationen zur Pädagogischen Konferenz (Material 1)
* Bereitstellung der Reflexionsbögen zum Merkmal „Das Kollegium und die Schulleitung arbeiten eng zusammen“ für die individuelle Auseinandersetzung innerhalb der Pädagogischen Konferenz:
* für die Schulleitung
* für Lehrerinnen und Lehrer
* für Pädagogische Fachkräfte

**Vorarbeiten**

* verschiedene Professionen des Kollegiums
* Schulleitung
* ggf. erweiterte Schulleitung
* Lehrerinnen und Lehrer
* Pädagogische Fachkräfte

**Zielgruppe**

* zu Beginn eines neuen Schuljahres
* ggf. anlassbezogene Umsetzung

**Zeitpunkt der Umsetzung**

**Organisatorische Struktur**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Phase und Arbeitsschritte** | **Material /****weitere Anmerkungen** |
| 13:30 – 13:45 | **Einführung*** Das für den Prozess zuständige Gremium erläutert die Thematik und den Ablauf der Pädagogischen Konferenz: *„Wo steht unsere Schule und wo wollen wir hin?“*
* Gremium initiiert den Wandelgang und stellt Ideenzettel zur Ergänzung von bereits Umgesetztem zur Verfügung.
 | * eine Vorab-Information wurde bereits im Vorfeld ausgehängt

(s. Material 1)* Stand des Schulprogramms gemäß des „Referenzrahmen Schulqualität NRW“

**Webangebot zum Referenzrahmen Schulqualität NRW**https://www.schulentwicklung.nrw.de/unterstuetzungsportal/index.php |
| 13:45 – 15:00 | **Einstimmung – Wandelgang*** Stellwand mit einer Übersicht des „Referenzrahmen Schulqualität NRW“
* Stellwände zu vier Inhaltsbereichen des „Referenzrahmen Schulqualität NRW“:
* Inhaltsbereich „Lehren und Lernen“
* Inhaltsbereich „Schulkultur“
* Inhaltsbereich „Professionalisierung“
* Inhaltsbereich „Führung und Management“

🠞 zu den Dimensionen der jeweiligen Inhaltsbereiche ist der Entwicklungsstand der Schule jeweils vermerkt* keine feste personelle Zuordnung zu den einzelnen Bereichen

🠞 Austausch und Wechsel sind ausdrücklich erwünscht* Ziele:
* Mut zu kritischen Äußerungen
* Beschäftigung mit Inhalten des Merkmals in Anlehnung an Arndt/Werning (2016)
* Austausch innerhalb des Kollegiums
* Evaluation bestehender Strukturen
* Stellungnahmen
* Einsatz der Reflexionsbögen
* Die Teilnehmenden finden sich an der Stellwand ihres Interessensbereichs und tauschen Ideen und Überlegungen zur Weiterentwicklung aus.

🠞 Wer eine Idee hat und mindestens einen Unterstützenden findet, vermerkt die Idee auf einem Ideenzettel. | * 4 Stellwände
* Ideenzettel (s. Material 2)
* offene, lockere Atmosphäre
* Das für den Prozess zuständige Gremium achtet darauf, dass neue Ideen Entwicklungszeit bekommen. Das Motto lautet:

„Mehr fragen, weniger urteilen.“* Auch kleine Verbesserungsvorschläge sind wichtig und bedeutsam:

Es geht nicht darum, die Schule grundlegend zu verändern, sondern stetig zu verbessern.* Reflexionsbögen dienen der persönlichen Auseinandersetzung mit dem ausgewählten Merkmal und der Identifikation individueller Anliegen
 |
| 15.00 - 15.15 | **Kaffeepause** |  |
| 15:15 – 15:35 | **Austauschphase und Bestandsaufnahme*** zeitlich begrenzter Austausch im Plenum
* Möglichkeit, Gedankengänge zu formulieren
* Lokalisierung von Veränderungs- und Entwicklungsbedarfen
* Erläuterung des weiteren Vorgehens durch das zuständige Gremium

🠞 Sichtung und Bündelung von Zielen🠞 Beauftragung von Arbeitskreisen  |  |
| 15:35 – 15:45 | **Feedback und Abschluss*** Feedback, u.a.
* mit Mentimeter zur Erstellung einer Wortwolke, in der prioritätenorientiert veranschaulicht wird, welche Entwicklungsvorhaben dem Kollegium am wichtigsten sind
* mit „Fünf-Finger-Rückmeldung“
* Abschluss durch die Schulleitung
 |  **Mentimeter** <https://www.mentimeter.com>**Methodensammlung**Preview of your QR Code<https://www.schulentwicklung.nrw.de/methodensammlung/liste.php> |